

SCHWAADLAPPE



Hertha BSC Berlin vs. FC • Freitag, 28.11.2008 • Nummer 27

Hallo FC-Fans,

nach zwei Niederlagen in Folge in der Liga konnte sich der FC bisher immer mit einem Sieg zurückmelden. Wollen wir also hoffen, dass diese Serie auch heute in Berlin Bestand hat. Die letzten beiden Spiele fielen mit 1:3 zwar relativ deutlich aus, aber ein Punktgewinn oder sogar ein Sieg in der Hauptstadt erscheinen für unsere Mannschaft in dieser Saison nicht unmöglich. Vor allem bei den Gedanken an unser letztes Gastspiel im Berliner Olympiastadion sollte jedem noch einmal klar werden, was hier möglich ist.

Wie gewohnt lassen wir im heutigen Schwaadlappe die Spiele in Bremen und gegen Hoffenheim Revue passieren. Besonders die Ereignisse nach dem letzten Heimspiel bei unserem traditionellen Marsch vom Stadion zu unseren Räumlichkeiten wollen wir noch mal genauer betrachten und ein weiteres trauriges Kapitel von Polizeiwillkür in Deutschland schreiben. Darüber hinaus gibt es noch einmal alle nötigen Informationen zu unserer vorweihnachtlichen Aktion „Horde Karitativ“ und der damit verbundenen Kleidersammlung unter dem Motto „Unser letztes Hemd für Köln“.

Außerdem wollen wir Euch über eine Neuerung rund um den Schwaadlappe informieren. Zusätzlich zur Möglichkeit des Downloads ist es ab sofort möglich den Schwaadlappe auf unserer Homepage online als Newsletter zu abonnieren.

Pünktlich zu den Spielen erhaltet Ihr den Flyer dann per E-Mail und seid informiert, auch wenn Ihr auswärts nicht dabei sein könnt. Schreien wir sie zum Sieg!



Rückblick: SV Werder Bremen - FC 3:1

Mit zwei Bussen fuhr unsere Gruppe an diesem Sonntag nach Bremen. Auf dem ersten Rastplatz traf man sich mit den Boyz und machte geschlossen ein Gruppenfoto als Kölner Ultraszene. Nach entspannter Anreise traf man zeitig in Bremen ein, um vom Gästeparkplatz den Marsch zu unserem Eingang anzutreten. Zu Beginn des Spiels wurden im unteren Bereich der Gästekurve von den aktiven Fanclubs einige Schwenkfahnen und mehrere Doppelhalter geboten - optisch ein kompaktes und geschlossenes Bild. Die 3.000 mitgereisten Kölner sangen anschließend das eine oder andere Mal kräftig mit und sorgten für



eine gute Atmosphäre. Leider sollte dies sich im Verlauf dieses Spiels immer wieder ändern, da es auf dem Platz nicht gerade gut um unsere Mannschaft stand: Nach einem engagierten Start beider Parteien musste der Schiedsrichter wegen eines Fouls von Pierre Womé auf Foulelfmeter entscheiden, den die Heimmannschaft schließlich auch zum 0:1 verwandeln konnte. Nach diesem kurzzeitigen Schock erholte sich die FC-Mannschaft wieder, erspielte sich einige Torchancen und hatte den Ausgleich auf dem Fuß. Das Auslassen dieser rächte sich dann abermals kurz vor dem Pausenpfeif, als die Haus-

herren durch ein Kopfballtor nach einer Ecke auf 0:2 erhöhten. Trainer Christoph Daum konnte jedoch in der Halbzeitpause die richtigen Worte treffen: im zweiten Durchgang dauerte es keine fünf Minuten, bis Milivoje Novaković den Anschlusstreffer zum 1:2 markieren konnte. Nach einer weiteren guten Chdurch Petit klingelte es wenig später jedoch wieder im Tor von Keeper Mondragon. Bremens Stürmer Almeida konnte mit einem Sonntagsschuss zum 1:3 treffen.

Dieses Tor bedeutete den Genickbruch für unser Team in diesem Spiel. Trotz Bemühen konnten die Geißböcke keine entscheidenden Akzente mehr setzen. Der alles in allem akustisch und optisch gute Auftritt des Gästeblockes auf den Rängen wurde dadurch getrübt. Trotzdem bedankte die Kurve sich nach dem Spiel für einen kämpferischen Auftritt bei der Mannschaft. Die Heimkurve konnte man zwar einige Male in Bewegung sehen aber kaum hören, was bei solch einem Spiel ungewöhnlich erschien. Nach dem Spiel ging der Ultrahaufen geschlossen zu den Bussen wo man die Stadionverbotler begrüßte und anschließend mit anderen mitgereisten FC-Fans die Abreise antrat.

.....

Horde Karitativ - Unser letztes Hemd für Köln

Auch in diesem Jahr möchte die Wilde Horde 1996 im Rahmen der Aktion „Horde Karitativ“ bedürftigen Menschen in Köln helfen. Erfuhr unsere Aktion im letzten Jahr nicht den erhofften Zuspruch, möchten wir in diesem Jahr wieder mehr FC-Fans dazu bewegen, sich sozial für unsere geliebte Stadt zu engagieren. Hierzu sind wir eine Kooperation mit dem Kölner Arbeitslosenzentrum e.V. (KALZ) eingegangen. Das KALZ (www.koelnerarbeitslosenzentrum.de) ist eine Beratungsstelle und ein Anlaufzentrum für Arbeitslose - welches neben vielen anderen Angeboten - mit dem LOBBY-REStaurant „Lore“ (Domstr. 81), Obdachlosen und Armen täglich ein dreigängiges Menü anbietet. Darüber hinaus betreut das KALZ die Überlebensstation „Gulliver“ (Bahnbogen 1 in der Trankgasse am Kölner HBF); welche als konkretes Handeln gegen die Ausgrenzung von Obdachlosen und Armen in Köln verstanden und als Anlaufstelle bzw. Hygienestation dienen soll. Zu den Angeboten im Gulliver gehört dabei auch eine Kleiderstube, für die wir zum Heimspiel gegen Hamburg am 07.12.2008 eine Sammlung veranstalten. An diesem Tag werden Sammelstellen errichtet, an denen man die Kleiderspenden abgeben und sich über die ein-

gangs erwähnten Projekte informieren kann.

Wir bitten daher alle FC-Fans, ihre entbehrlichen Kleidungsstücke am 07.12.2008 mit zum Stadion zu nehmen und sie vor Einlass an einer unserer Sammelstellen abzugeben. Es wäre dabei sehr hilfreich, wenn die mitgebrachten Kleidungsstücke schon im Vorfeld in Plastiksäcken vorsortiert, gewaschen und getrocknet wären. Schaut also einfach alle mal bis zum HSV-Heimspiel in Eure Kleiderschränke. Bestimmt findet sich das eine oder andere Kleidungsstück, welches Ihr entbehren könnt und womit Ihr anderen Menschen zur Weihnachtszeit eine Freude macht. Wir bitten dabei zu beachten, dass es sich hierbei nicht um „alte Lumpen“ handeln sollte. Würde man das Kleidungsstück selber tragen, wenn man es bekäme? Das ist die Frage, die man sich bei der Auswahl der Kleiderspende selber stellen sollte. Getragene Unterwäsche und „ausgelatschte Schuhe“ sind daher nicht erwünscht, dafür aber umso mehr funktionierende Kleidung, Rucksäcke und Gürtel sowie neuwertige Unterwäsche.

Die Übergabe und Verwaltung der gesammelten Kleidungsstücke wird gemeinsam mit unserem zweiten Kooperationspartner, der Diakonie Michaelshoven (www.diakonie-michaelshoven.de), vorgenommen. Die Diakonie Michaelshoven ist der größte diakonische Träger im Kölner Raum und betreibt u.a. seit Mai 2008 das soziale Projekt

Unser letztes Hemd für Köln. FC-Fans engagieren sich für Obdachlose und arme Menschen in Köln.



Schon früh bewegte sich eine größere Anzahl von WH-Mitgliedern zum Heimspiel gegen Hoffenheim ins Stadion, um für unsere diesjährige Aktion „Horde Karitativ“ am 07.12. insgesamt 40.000

Nach dem Aufräumen der Kurve bewegten sich unsere und einige befreundete Gruppen wie zu jedem Heimspiel auf den Stadionvorplatz, um einige der kölschen Stadionverböter zu begrüßen. Dabei wurde folgendes Spruchband für ein WH-Mitglied präsentiert: „Wenn 4 Wochen dir genommen, Freuen WHir uns auf dein Wiederkommen! Halt durch Ben!“. Als man gerade ein zweites Spruchband für ein Mitglied der Boyz Köln, „Gute Besserung Meuti“ (an dieser Stelle noch mal gute Besserung an Meuti und Norman von den Boyz Köln), entrollen wollte, begab sich auf einmal eine stattliche Anzahl von mehreren Polizeibeamten in unsere Richtung, um unser Vorhaben mit einer Kette zwischen unseren Mitgliedern und den Stadionverbötern zu stören. Schon alleine in diesem Fall muss man nach dem Sinn dieser Aktion fragen, standen sich doch hier, wie bislang zu jedem Heimspiel in der laufenden Saison, die eigenen Gruppenmitglieder und deren Freunde gegenüber. Auch der aus Fansicht „unattraktive Gegner“ Hoffenheim lässt bei allem Verständnis zum Dietmar-Hopp-Modell keine Räume für eventuelle Gewaltaktionen an den Gästefans zu, da hier einfach das nötige Potential fehlen würde.

Man ließ sich davon aber nicht so provozieren, wie es einige der Polizisten wohl gerne gehabt hätten, sondern machte sich nach dem Austausch einiger verbaler „Nettigkeiten“ schließlich zu unseren Räumlichkeiten auf. Dies nahmen die Beamten jedoch zum Anlass, mit Schlagstock und Pfefferspray bewaffnet auf alles und jeden, darunter auch Frauen und Minderjährige, einzuschlagen und unseren bis dahin eigentlich nicht vorhandenen „Gewalt“-Mob in seine Schranken zu weisen. Dass man sich spätestens ab diesem Zeitpunkt auch von unserer Seite aus nonverbal zur Wehr setzte, liegt in der Natur der Sache und hätte den zuständigen „szenekundigen“ Beamten vor diesem aus unserer Sicht völlig unverständlichen und unverhältnismäßigen Einsatz klar sein müssen. So wurden aufgrund dieses Verhaltens der Staatsmacht auf beiden Seiten Leute verletzt, wobei z.B. ein weibliches WH-Mitglied durch mehrere Tritte und Schläge seitens der Beamten eine Kopfverletzung davon trug. Als ein Mitglied einer anderen kölschen Gruppierung brutal von Polizisten zu Boden geschlagen wurde und diese ihn auch danach weiter mit Schlägen traktierten, versuchten einige Leute dem Einhalt zu gebieten und den Polizisten kenntlich zu machen. Seine Kollegen drängten die Leute jedoch ab, damit ihr prügelnder Kumpel sich schnell aus dem Staub machen konnte. So war es natürlich unmöglich, direkt eine Anzeige zu erstatten. Nun wird wohl das Film- und Fotomaterial auf beiden Seiten ausgewertet.

In diesem Zusammenhang stellt sich die grundsätzliche Frage, welche Straftat von den Mitgliedern unserer Gruppe an diesem Tag ausgegangen sein soll, die diesen Polizeieinsatz hätte rechtfertigen können. Legitimieren verbale Attacken nun schon körperliche Angriffe seitens der Polizei? Als man einige „polizeiliche Tritte und Schläge“ später an unserem Raum angekommen war, konnten wir noch weitere Provokationen seitens der Polizei beobachten, wobei man sich auch hier wieder die Frage stellen muss, warum die Polizei bei einem solchen emotionslosen Heimspiel wie gegen Hoffenheim so massiv in Erscheinung tritt. Hätten wir nicht umgehend alle Leute in unsere Räumlichkeiten geschickt, so wäre es vor deren Türen sicher zu einer erneuten Eskalation der Polizeigewalt gekommen.

Wie kann es sein, dass szenekundige Beamte sich direkt neben der oben beschriebenen Szenerie aufhalten, ohne einzugreifen? Wieso wurden die Beamten der Hundertschaft nicht darüber informiert, dass es sich bei diesen Szenen um ein ganz normales Prozedere wie bei jedem Heimspiel handelt? Sind wir mittlerweile schon soweit, dass von Seiten der Polizei Fallen gestellt werden, um Eskalation zu provozieren? Wenn die Fans von sich aus zu Besonnenheit aufrufen und versuchen, alles in gesittete Bahnen zu lenken, dann scheint das der Polizei nicht zu passen. Muss sie dann jedoch selbst als Aggressor auf den Plan treten, um ihr Dasein zu legitimieren? Fragen, die wir nicht beantworten können, die unser Vertrauen in das deutsche Rechtssystem sicherlich nicht verstärkt haben und auf die wir schon beim nächsten Heimspiel reagieren werden.

.....

Aufruf zum Marsch nach dem Heimspiel gegen Hamburg

Aufgrund dieser unglaublichen Vorkommnisse beim Heimspiel gegen Hoffenheim, möchten wir alle FC-Fans, die dieses offensichtliche Fehlverhalten der Polizei ebenfalls kritisch betrachten, dazu aufrufen, sich beim letzten Heimspiel in diesem Jahr gegen den Hamburger SV am 07.12., an einem gemeinsamen Marsch zu unseren Räumlichkeiten zu beteiligen. Wir sind der Meinung, dass man sich als Fußballfan von der Staatsmacht nicht alles gefallen lassen muss, und fragen, wo diese Willkür, diese Unverhältnismäßigkeit von vielen Polizeieinsätzen im Rahmen von Fußballspielen noch hinführen soll. Die Tatsache, dass man bei einem an Brisanz mangelndem Heimspiel wie gegen Hoffenheim von der Staatsmacht ohne jeglichen Grund nicht nur provoziert, sondern schließlich auch drangsaliiert wird, wollen wir nicht einfach so hin nehmen. Wir möchten Handeln BEVOR etwas Schlimmes passiert und lautstark auf diese Missstände hinweisen! Aus diesem Grund bitten wir alle FC-Fans, sich nach dem Heimspiel gegen den HSV auf dem Stadionvorplatz der Südkurve einzufinden, um mit uns und unseren Stadionverbotlern zusammen gegen Polizeiwillkür und Repressionen einzustehen, und uns in unsere Räumlichkeiten zu begleiten, wo man das letzte Heimspiel noch zusammen im gemütlichen Rahmen ausklängen lassen kann. **FC-Fans gegen Polizeiwillkür – Kommt alle zum Marsch nach dem HSV-Heimspiel!**

Folgende Kölner Gruppierungen werden den Marsch unterstützen:
Boyz, Kremers Pänz, Bajaasch, Köln-Süd, Veedels Radau, RE7 Crew,
Suffböcke Dünnwald, Legion, Abschaum, Kolonie Süd

Hertha BSC Berlin vs. FC · Schwaadlappe Nr. 27 · 28.11.2008 · Auflage: 1.000
Kontakt: publikationen@wh96.de (Schwaadlappe) · stimmung@suedkurve-koeln.de
(Stimmung) info@wh96.de (WH allgemein) · www.wh96.de · WILDE HORDE seit 1996

Der „Schwaadlappe“ ist kein Erzeugnis im Sinne des Presserechts,
sondern ein kostenloser Rundbrief der Wilden Horde an Freunde und Fans des 1. FC Köln.